

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Kleinsp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Ver-
teiler, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

31. Jahrgang.

Nr. 40.

Dienstag, den 1. April

1884.

Bekanntmachung,

Stutenmusterung und Fohlenschau betreffend.

Von dem königlichen Landstallamte zu Moritzburg ist die diesjährige Stuten-
musterung und Fohlenschau für das Zuchtgebiet

**Wildenfels auf den 10. Mai 1884, Vormittags 9 Uhr
in Wildenfels**

und für das Zuchtgebiet

**Schönfeld auf den 13. Mai 1884, Vormittags 9 Uhr
in Wolkstein**

festgesetzt worden.

Eine **Prämierung** ist damit **nicht** verbunden und bedarf es daher der
vorherigen Anmeldung eines Fohlens zur Schau bei dem genannten Landstall-
amte nicht.

Indem Solches zur Kenntniß gebracht wird, werden zufolge Verordnung des
Königlichen Ministeriums des Innern die Herren Bürgermeister und Gemeinde-
vorstände im Bezirke der unterzeichneten Behörde im Interesse der Sache noch
besonders veranlaßt, die Pferdezüchter ihres Ortes von der Abhaltung der an-
gesetzten Stutenmusterungen und Fohlenschauen in ortsüblicher Weise in Kennt-
niß zu setzen.

Hierbei wird zur ferneren Förderung einer rationellen Pferdezücht er-
gangener Verordnung zufolge noch darauf aufmerksam gemacht, daß vom Jahre
1885 an für **alle nicht im Zuchtregerregister eingetragene Stuten ein
um 3 Mark höheres Deageld** zu entrichten ist, als für eingetragene, so-
wie daß für eingetragene Zuchtstuten, deren nachzuweisende Produkte aber in
den ersten zwei Jahren bei den Fohlenschauen nicht vorgestellt werden, **eben-
falls das erhöhte Deageld von 9 Mark** zu zahlen ist und daß die-
selben bei wiederholtem Ausbleiben aus dem Zuchtregerregister zu streichen sind.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,

am 26. März 1884.

Fehr. v. Wirking.

St.

Bekanntmachung.

Nachdem für den Friedensrichterlichen Bezirk Eibenstock mit Blaenthal,
Wolfsgrün, Reichardtsthal und Muldenhammer an Stelle des verstorbenen Pri-
vatmanns, Herrn Heinrich Edwin Reichsner in Eibenstock

Herr Zinngießermstr. Ernst Woldemar Flach das.

zum **Friedensrichter** ernannt und am heutigen Tage als solcher in Pflicht
genommen worden ist, so wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eibenstock, am 31. März 1884.

**Das königliche Amtsgericht daselbst.
Besäte.**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. In der am Donnerstag
Abend von der Kommission zur Verathung des An-
trages auf Verlängerung des Sozialistengesetzes
abgehaltenen Sitzung gab der Bevollmächtigte zum
Bundesrath, Staatsminister v. Puttkamer, die Er-
klärung ab, daß die verbündeten Regierungen darauf
bestehen müßten, daß das Gesetz, wie es liege und
stehe, angenommen oder abgelehnt werde. Auf Ab-
änderungsanträge würde seitens der verbündeten Re-
gierungen nicht eingegangen werden. Die Kommission
vertagte sich hierauf bis zum 24. April.

— In den offiziellen Regionen weht gegenwärtig,
wie es scheint, kein guter Wind für das Centrum.
Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: „Ael und
Priestertum pflegt man als die Hauptstützen
des Königthums zu betrachten, wenigstens beweist
die Geschichte, daß diese Stände in den weitaus meisten
Fällen es als eine Pflicht und ein Vorrecht betrachtet
haben, die Autorität des Herrschers zu stützen. Wer
aber glaubt, daß im deutschen Kaiserreiche ein ähn-
liches Verhältnis bei den politischen Parteien statt-
finde, der könnte doch einen Irrthum begehen, da sehr
markante Thatsachen vorliegen, welche gegen dieses
natürliche Verhältnis dieser beiden Klassen zum Throne
sprechen. Wer sich die Mühe nicht verdrießen läßt,
das Namensverzeichnis gewisser Oppositionsparteien
im Abgeordnetenhaus und Reichstag einer näheren
Durchsicht zu unterwerfen, der wird folgende über-
raschende Resultate finden. Im Abgeordnetenhaus
zählt das Centrum 94 Mitglieder, darunter 20
Adlige und 7 Priester; die Welfen 2 Mitglieder,
darunter 1 Adligen; die Polen 18 Mitglieder,
darunter 12 Adlige und 3 Priester. Diese Zah-

len sind schon bemerkenswerth, besonders auf-
fallend werden sie aber, wenn man dieselben Par-
teien und dieselben Kategorien im Reichstage da-
mit vergleicht. Im Reichstage zählt nämlich das
Centrum 97 Mitglieder, darunter 44 Adlige und
18 Priester; die Welfen 9 Mitglieder, darunter
8 Adlige; die Polen 18 Mitglieder, darunter 16 Ad-
lige und 1 Priester. Und nun vergegenwärtige man
sich den bisherigen traditionellen Beruf des Adels
und des Priestertums in Preußen und Deutschland
und vergleiche damit den Beruf, welchen die Parteien:
Centrum, Polen und Welfen in der gemeinsamen
Opposition gegen die protestantische hohenzollernsche
Dynastie als den ihrigen erkennen. Hält man sich
den Unterschied beider Auffassungen gegenwärtig, so
wird sich ein Jeder die Frage, ob die in jenen drei
frondbirenden Parteien vertretenen Elemente des Adels
und der Priesterschaft im Sinne und nach Maßgabe
ihrer Standespflichten handeln, selbst beantworten
können.“

— Wie das „Berl. Tgbl.“ mittheilt, wird am
1. April cr. eine Vermehrung der Ober-Post-
sekretär-Stellen stattfinden, indem fünfzehn Sekre-
tärstellen in Ober-Sekretärstellen umgewandelt wer-
den. Hierdurch wird es ermöglicht, bei einigen großen
Postämtern mit bedeutenden Verkehrsverhältnissen ein-
zelnen Dienstzweigen besondere Vorsteher zuzuweisen
und bei mehreren Ämtern erster Klasse mittleren Um-
fanges dem Vorsteher einen erfahrenen Beamten, der
zugleich zu seiner Vertretung berufen ist, beizugeben.
Im Weiteren sollen gegen Einziehung von zehn Stellen
für Postverwalter ebensoviele Postmeisterstellen neu
geschaffen werden, womit in Aussicht steht, daß zehn
Postämter dritter Klasse in solche zweiter Klasse um-
gewandelt werden. 280 Assistentenstellen werden zu

Sekretärstellen erhoben, und zwar werden am 1. April
dieserigen Postsekretäre als Sekretäre angestellt, welche
bis zum 1. April 1881 zu solchen einstweilen nur
ernannt worden waren.

— Rußland. Aus Petersburg ging der „Dresd.
Tg.“ folgende Nachricht zu: „Privat-Mittheilungen
aus Kiew melden von schrecklichen Juden-Krawallen,
welche daselbst ausgebrochen sind. Die Truppen ga-
ben Feuer auf die wüthende Menge, die sich jedoch
nicht abschrecken ließ, sondern sich auf die Soldaten
stürzte und dieselben zum vorläufigen Rückzug zwang.
In Charkow erwartet man binnen Kurzem eine all-
gemeine Erhebung gegen die Juden, überall im Sü-
den Rußlands herrscht bedenkliche Gährung.“ — Dem
gegenüber berichtet „W. T. B.“ aus Petersburg, daß
die obigen Nachrichten unbegründet seien.

— Norwegen. Das Reichsgericht, die trockene
Guillotine, wie man es nennen könnte, arbeitete sehr
prompt. Sie hat sämtliche angeklagten Mini-
ster und Staatsräthe abgesetzt. Nun taucht
die Frage auf, wer die leer gewordenen Minister-
stühle einnehmen solle. König Oscar wünscht ein
auf dem Boden der Verfassung stehendes gemäßigt
liberales Cabinet. Aber unter den gemäßigt Libera-
len will sich keiner finden, der sich den Angriffen
der Radicalen aussetzen geneigt wäre. So wird
Norwegen wohl noch eine Zeit lang ohne Ministerium
bleiben.

— Spanien. Bezüglich der neuerlichen Ver-
haftungen erfährt man jetzt, daß in der That ein
regelrechter Aufstand geplant war, dem die Regier-
ung schnell dadurch zuvorkam, daß sie die Rädel-
führer hinter Schloß und Riegel brachte. U. A. sind
sämmliche Unteroffiziere des Regiments Zubad-
Rodrigoz verhaftet worden.

Bekanntmachung.

Für ein gut gezogenes **Waisenkind** im Alter von ca. 9 Jahren wird ein
Unterkommen eventuell gegen Gewährung eines entsprechenden Erziehungsbei-
trages gesucht.

Eibenstock, am 31. März 1884.

**Der Stadtrath.
Böcher.**

B.

Die **Anfuhr** von **104 cbm Holz** vom Auerberger Forstrevier Abtheil.
47 nach dem städtisch. Magazine, einschließlich des Auflegens des Holzes daselbst,
soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden eventuell
getheilt vergeben werden und wolleu hierauf Reflectirende am **Donnerstag,
den 3. April**, Vormittag von 10—12 Uhr entsprechende Offerten schriftlich
oder mündlich anher abgeben.

Eibenstock, am 31. März 1884.

**Der Stadtrath.
Böcher.**

B.

Stadtkassirerstelle.

Infolge Abganges des derzeitigen Inhabers ist die hiesige **Stadt- und
Sparkassen-Kassirer-Stelle** für 1. Juli a. c. wieder zu besetzen.

Mit derselben ist ein fester Gehalt von 1200 M. und eine Sparkassen-
tantieme im Betrage von 100 bis 150 M. jährlich verbunden.

Die zu bestellende Caution ist auf 1500 M. festgesetzt.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen

bis 30. April a. c.

anher einreichen.

Johannegeorgenstadt, den 27. März 1884.

**Der Stadtrath.
Böhmann.**

Bekanntmachung.

Der am 1. April a. c. fällig werdende **I. Termin der Brandkasse**
ist mit 1 Pfennig pro Einheit an Herrn Einnehmer Elsner

bis zum 15. April a. c.

bei Vermeidung sofortiger executivischer Beitreibung zu bezahlen.

Johannegeorgenstadt, den 27. März 1884.

**Der Stadtrath.
Böhmann.**

bekleidung zu entledigen. Die Stiefel in der Hand, vorsichtig die Thür öffnend, betritt er den Salon und — geräth mitten in einen Damen-Kaffee, den sich seine Schwester zusammengebeten hatte.

— Eine sehr lästige Erscheinung waren im letzten Monat die ungemein vielen, vom ersten Tage an fast regelmäßig wiederkehrenden Nebel. Nach den alten Wetter- und Bauernregeln soll jeder März-Nebel das Anzeichen eines schweren Gewitters sein. Dazu kommt eine weitere Regel, nach der auf milde Winter besonders schwere Gewitter im Sommer zur Herbeiführung eines Ausgleiches der Atmosphäre folgen sollen. Würden sich nun diese Regeln erfüllen, so ständen uns nicht nur viele, sondern auch schwere Gewitter im kommenden Sommer bevor.

— Leichte Wahl. Ein ältlicher Mann, der ein junges Mädchen heirathete, wurde gefragt, warum

er nicht lieber seinen Jahren angemessen gewählt habe. — „Wenn ich doch einmal in einen sauren Apfel beißen muß,“ entgegnete er, „so will ich doch auch einen rothbäckigen.“

Comprimirtes Siebesgedicht.

Esse — Blüthe — Jugend
Sanftmuth — Liebreiz — Tugend
Wangen — Arme — Rundung
Amor — Pfeil — Verwundung.
Anfang — Feuer — Mildheit
Mitte — Blüthen — Bildheit
Qualen — Schmerzbejähmung
Ende — Seelenlähmung.
Liebesmacht — Bethörung
Hoffnung — Glück — Erhöhung
Tauscher — Tausel — Freude
Ehe — Frieden — Weide.

Chemnitzer Marktpreise vom 29. März 1884.

Weizen russ. Sort.	9 Mt. 75 Pf. bis 10 Mt. 30 Pf. pr. 50 Rthl.
" weis u. dunt	9 * 40 * 10 * 15 *
" gelb	9 * 40 * 9 * 90 *
Roggen inländ.	8 * — * 8 * 15 *
" sächsischer	7 * 60 * 8 * 95 *
" fremder	7 * 65 * 7 * 85 *
Braugerste	8 * 50 * 9 * 50 *
Futtergerste	7 * 50 * 8 * — *
Safer	6 * 80 * 7 * — *
" verregnet	6 * — * 6 * 25 *
Kocherbsen	9 * 15 * 9 * 65 *
Rabl. u. Futtererbsen	8 * 40 * 8 * 75 *
Heu	3 * 60 * 4 * 20 *
Stroh	2 * 30 * 2 * 80 *
Kartoffeln	2 * 50 * 2 * 90 *
Butter	2 * 20 * 2 * 80 *

Einladung zum Abonnement.

Beim stattfindenden Quartalswechsel machen wir unsere werthen Abonnenten darauf aufmerksam, ihre Bestellungen auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ bei der Post sowohl als auch bei den Boten so bald als möglich aufzugeben, damit Unterbrechungen in der Zusendung vermieden werden. — Gegen Vorauszahlung von 1 Mk. 20 Pf. nehmen alle Postanstalten Bestellungen an, ebenso wird das „Amts- und Anzeigebblatt“ gegen einen Botenlohn von 25 Pf. pro Quartal von der Postanstalt an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend pünktlich in's Haus geliefert. Unsere Abonnenten in Eibenstock, Schönheide, Johanngeorgenstadt, Stützengrün, Carlsfeld, Sosa, Hundshübel, Blauenthal u., welche das Blatt durch die Boten beziehen, erhalten dasselbe ohne Preiserhöhung zugesandt. Zu zahlreichen Neubestellungen ladet hiermit freundlichst ein
Die Expedition des „Amts- und Anzeigebblattes“.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich den geehrten Einwohnern von Eibenstock und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage in den zeitlich von der Firma Julius Tittel innegehabten Localitäten ein **Colonial- & Delicatessen-Geschäft en gros & en detail** unter der Firma:

J. Tittel

neu eröffnet habe. — Indem ich bitte, das der alten Firma geschenkte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen, werde ich auf das Eifrigste bestrebt sein, nur mit vorzüglichster Waare zu dienen und überhaupt Alles anzubieten, um den Wünschen meiner geehrten Kundschaft gerecht zu werden.

Eibenstock, 29. März 1884.

Hochachtungsvoll

R. Tittel.

1000 Mark

zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**, à Fl. 60 Pf. u. 100 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben bei **G. Emil Tittel**, Eibenstock.

Otto Geelhaar,

Uhrmacher,

bringt zur Confirmation sein **Uhren- u. Goldwaaren-Lager** in empfehlende Erinnerung und sichert bei guter Waare die reellsten Preise zu.



Kinderwagen

aus den renommiertesten Fabriken von 11 Mk. bis zu den feinsten, **Fahrstühlen**, sowie alle Sorten **Korbwaaren** hält stets auf Lager und empfiehlt **G. A. Nötzel.**

200 Centner

gute bayerische **Speise- und Saatkartoffeln** (extra feine Waare) sind wieder angekommen, à Ctr. 2 M. 60 Pf. Um flotte Abnahme bittet Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Harzkäse,

fett und pikant.

ff Sauere Gurken empfiehlt **C. W. Friedrich.**

Zu verkaufen

ein schöner, großer **Bernhardiner-Hund**, schwarz mit braunen Zeichen, 9 Monate alt, bei **Louis Graf**, „Deutsches Haus“, Eibenstock.

Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Nachdem Herr Hermann Bodo in Eibenstock die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat, haben wir dieselbe **Herrn Robert Flemmig** daselbst übertragen.

Dresden-N., den 31. März 1884.

Lüder & Kaumann,

Generalbevollmächtigte der Gesellschaft.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Hagelschlag an **Vodenerzeugnissen aller Art, Glascheiben und Bedachungen.**

Die Prämien sind **billig** und **fest**. **Nachzahlungen können nicht stattfinden.**

Eibenstock, den 31. März 1884.

Robert Flemmig,

Agent der Gesellschaft.

Das Bankgeschäft

von

Eduard Bauermeister, Zwickau,

empfiehlt sich zur Ausführung aller in das **Bankfach** einschlagenden **Geschäfte**, prompte und billige Bedienung zusichernd.

Für bei der Firma **zahlbar** gemachte Wechsel wird nur $\frac{1}{8}$ % Provision bei Beträgen über, und $\frac{1}{10}$ % bei Beträgen unter 500 Mark in Anrechnung gebracht.

Ferner hält die Firma fortwährend Lager von **Reichsanleihe, Preuß. Consols, Sächs. Anleihen, Altenburger Landesbankobligationen, Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** und des **Landwirthschaftlichen Creditvereins** in Dresden.

Warnung!

Diejenigen, welche mein am Hübler Weg gelegenes und mit Korn- und Kleesaat bestelltes Feld betreten, werde ich gerichtlich bestrafen lassen.

Friedrich Schubert.

Ein möblirtes Zimmer

ist zu vermieten bei **Schrer Riebel.**

Canal-Kerzen
Apollo-Kerzen
Salon-Kerzen
Pianino-Kerzen
Wagenlaternen-Lichte

empfiehlt billigt

J. Tittel

am Neumarkt.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 68,00 Pf.

Unübertrefflich,

seit 17 Jahren vorzüglich bewährt.



Der rheinische Trauben-Brust-Honig seit 17 Jahren aus ausserlesenen rheinischen Weintrauben u. dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste Haus- u. Genusmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Recht zu haben unter Garantie in Eibenstock bei **H. Hannebohn**, in Schönheide bei **Rich. Lenk**, in Leipzig bei **Apoth. R. H. Pauleke**, Haupt-Depot.

Ein geübter Sticker

wird gesucht. Nachweis in der Expedition dieses Blattes.

Frisch geschnittener Tafel-Sonig

ist von jetzt an täglich zu haben, bei **Emil Köthe.**

Einen Aufpaffer

sucht **Arno Schmidt.**

Unentgeltlich verfd. Anweisung zur Rettung von **Trunksucht** m. und ohne Wissen vollst. zu beseitigen. **M. C. Falkenberg, Berlin C.,** Rosenthalerstraße 62.

